

## Kreispokal Finale 1996 / 1997:

**SV Grün-Weiß Potzehne III – TSV Adler Jahrstedt = 1 : 0 ( 1 : 0 )**

### SV Grün-Weiß Potzehne III:

Krökel – Gadau, Behrend, Ropp, H. Schulze, Bormann, M. Raehse (46. F. Schulze), Giggel (84. Franke), L. Raehse (69. Bierstedt), Matylla, Garz

### TSV Adler Jahrstedt:

Niebuhr (46. Röhrs) – Teisz, Pischel, Oeltsch, Zittlau, Gieselberg, Zeiler (58. Bartels), T. Schulz, Bohneberg (73. Kroggel), R. Schulz, Stefanie

**Tor:** 1:0 Matylla (17.) / **Zuschauer:** 132

**Schiri:** Peter Picht (Salzwedel)

### „Dritte“ des SV Grün-Weiss Potzehne gelingt Sensation

(Kalbe.) Der Kreispokalsieg der Spielzeit 1996/97 ging an den SV Grün-Weiß Potzehne. Allerdings nicht, wie man im ersten Moment erwarten könnte, an die damalige Landesklassen-Vertretung, sondern an die dritte Mannschaft, die damals in der 2. Kreisklasse Süd aktiv war. Am 21. Juni 1997 siegten die Mannen um Spielertrainer Lothar Raehse knapp mit 1:0 (1:0) gegen den TSV Adler Jahrstedt e.V., der in der Kreisliga beheimatet war und als klarer Favorit in dieses dritte Kreispokalfinale ging, das am 21. Juni 1997 auf der Sportanlage des Kuhfelder SV 1949 e.V. ausgetragen wurde. Das goldene Tor für die dritte Grün-Weiß-Vertretung erzielte Dirk Matylla in der 17. Minute nach mustergültiger Vorarbeit von Matthias Raehse. Die

Jahrstedter begannen das Spiel wie erwartet mit einer Feldüberlegenheit und ließen in der zweiten Halbzeit auch nur noch eine Chance zu, doch selber vermochten es die Adler nicht, ihre Gelegenheiten zu nutzen. Die Potzehner indes verteidigten das Ergebnis mit allen Kräften, die sie hatten und konnten am Ende jubeln. Freuen konnte sich auch die erste Vertretung der Grün-Weißen, die damit für den Landespokal qualifiziert war.



Kreispokalsieger Grün-Weiß Potzehne III (stehend von links): Mario Gadau, Holger Schulze, Eckhard Bierstedt, Rainer Bormann, Lothar Raehse, Wolfgang Behrend, Mathias Raehse und Rüdiger Giggel. Vorne von links: Dominique Garz, Reinhard Franke, Dirk Matylla, Andreas Krökel, Hartmut Ropp und Fred Schulze.  
Foto: Sensenschmidt